

Beschreibung der Leseförderungsaktivität /-Aktion <u>MEHRSPRACHIGE GESCHICHTENZEIT</u>	
Erreicht Kinder mit besonderen Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja auch, aber nicht nur
Mehrsprachige Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Aktion richtet sich besonders an	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Jungen <input checked="" type="checkbox"/> beide
Involviert Eltern	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Verwendet EDV	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ziel der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachig aufwachsende Kinder erhalten ein Veranstaltungsangebot in ihrer Familiensprache und verbessern auf diese Weise ihr Leseverhalten und ihre -gewohnheiten. Gleichzeitig erleben nicht-deutsch-muttersprachliche Kinder die Wertschätzung ihrer Muttersprache und erweitern den Geschichten- und Wortschatz darin. • Deutsch-muttersprachliche Kinder erfahren sprachliche Vielfalt und setzen sich gleichzeitig spielerisch mit den anderen Sprachen auseinander. • Die Schule erkennt die Wichtigkeit unterschiedlicher Sprachen und Kulturen und ermöglicht auf diese Weise den mehrsprachigen Schüler/Innen und Familien sich besser in die Schullesegemeinschaften zu integrieren. • Begleitende Eltern erkennen die Wichtigkeit des Vorlesens und Erzählens in der Muttersprache, sie sehen am praktischen Beispiel, wie sie auch zu Hause eine gute Vorleseatmosphäre schaffen können und bekommen Tipps, wie das Vorlesen ansprechend gestaltet werden kann.
Alter des Zielpublikums	4-8
Anzahl der Teilnehmer/Innen	10-15
Dauer der Aktivität	Eine Unterrichtsstunde
Benötigte Räume, Materialien und Vorbereitung	Veranstaltungsort: Die Schulbibliothek oder ein anderer ruhiger Raum. Benötigte Materialien: Bücher in mehreren Sprachen

Detaillierte Beschreibung	<p>Mehrsprachige Vorlesestunden bedeuten in dieser Aktivität: eine jeweils ausgewählte Sprache in Kombination mit Deutsch.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein/e muttersprachliche/r, ehrenamtliche/r Vorleser/In (z.B. ein Familienmitglied, oder ein/e ältere/r Schüler/In) liest oder erzählt Geschichten in seiner/ihrer eigenen Sprache 2. Er/Sie kommentiert, erzählt, vermittelt dazu in Deutsch. 3. Die Geschichte wird auf Deutsch nacherzählt. <p>Manche Vorleser/Innen können – je nach Vorlieben und Möglichkeiten – mit den Kindern auch malen, basteln oder singen.</p>
Hinweise für MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> •Wichtig ist, die Kontakte zu den mehrsprachigen Vorleser/Innen aufzubauen und ebenso zu den entsprechenden Sprach-Gemeinschaften im Ort. Bisweilen ist es schwierig, die Zielgruppe zu erreichen, d.h. man muss zu den Kulturvereinen Kontakte knüpfen oder Kindergruppen gezielt einladen, in denen die jeweilige Sprache gesprochen wird. •Es wäre gut Fortbildungsveranstaltungen für die Vorleser/Innen zu organisieren, damit sie Tipps zum Erzählen und Lesen erhalten können bzw. gegenseitig ihre Erfahrungen austauschen. Es könnten Vernetzungstreffen und am Ende jedes Jahres auch je ein kleines Fest für die ehrenamtlichen Vorleser/Innen organisiert werden.
Vorschläge für Nachfolgeaktionen	<ul style="list-style-type: none"> •Die mehrsprachigen Vermittler/Innen können Schulungen im Vorlesen und in der Vermittlung sprachlicher Vielfalt erhalten. Dabei erfahren sie auch eine Wertschätzung ihrer Vielsprachigkeit. • Die Anzahl der Sprachen bei solchen Veranstaltungen erweitern. • Die Bibliotheken bei der Organisation von multikulturellen Vorlesestunden einbeziehen.
Danksagung	<p>Diese Aktivität wurde von Frau Mag. Barbara Eichinger, Leiterin der Kinderabteilung der Hauptbücherei in Wien, sowie von den Kinderabteilungsmitarbeiter/Innen entwickelt.</p>
Quelle(n)	<p>http://www.kirango.at/de/veranstaltungen/kalender</p>



LIFELONG
READERS

www.lifelongreaders.org



This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views of the partners, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.